

## Gewehre und Nelken: Der 25. April 1974 in Literatur und Medien

### Ausstellung zum 40. Jahrestag der Nelkenrevolution in Portugal



29. April bis 12. Juni 2014

Institut für Romanistik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
ULB, Zweigbibliothek Neuphilologien, Dachritzstr. 12

Am 25. April 1974 endete das Regime des Estado Novo in Portugal, das über 40 Jahre die Geschichte des Landes bestimmt hatte. Der Militärputsch, der unter der Bezeichnung „Nelkenrevolution“ in die Geschichte einging, war das Ergebnis eines sozialen Prozesses, der dazu führte, dass die Diktatur unter Salazar abgelöst, die Kolonialkriege beendet und eine demokratische Regierung gebildet wurde. Die rote Nelke wurde zum Symbol der Revolution, als Zivilisten gemeinsam mit der Armee auf die Straßen gingen und die Blumen als Zeichen des friedlichen Protestes in die Gewehrläufe steckten.

Das Ende der politischen Verfolgung durch das Salazar-Regime hatte eine Öffnung von Literatur und Kunst zur Folge, die zur Rückkehr von exilierten Künstlern und Intellektuellen führte. Die Ausstellung zeigt einige Dokumente aus den kulturellen Produktionsbedingungen vor der Revolution (u.a. Zensur und Geheimdienst des Regimes), zu den Ereignissen der „Nelkenrevolution“ und der Zeit unmittelbar danach sowie Bücher, Fotos, CDs und Plakate.

**Di, 29.04.2014**  
18 Uhr

**Einführung in die Ausstellung**  
Prof. Dr. Thomas Bremer, Zweigbibliothek Neuphilologien

**Di, 06.05.2014**  
18 Uhr

**Musik in Portugal während der Salazar-Diktatur**  
Dr. Gilbert Stöck (Leipzig/Lissabon), Institut für Romanistik, R. 222

**Di, 20.05.2014**  
18 Uhr

**Dokumentarfilm *Viva Portugal***  
(BRD/Portugal, 1974/75), Institut für Romanistik, R. 222

Konzeption der Ausstellung: Thomas Bremer/ Peter Grüttner / Susanne Schütz

Institut für Romanistik der MLU (in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek und dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig)